

› Kermi ‹

Dr. Schönborn löst Dieter Eitel ab

Dieter Eitel (63), Geschäftsführer Marketing/Vertrieb bei Kermi, und Mitglied der Divisionsleitung Heiztechnik/Sanitär der AFG Arbonia-Forster-Group, Arbon (Schweiz), geht am 31. Dezember 2003 in den Ruhestand. Der langjährige Geschäftsführer, der in diesem Jahr seine 20jährige Betriebszugehörigkeit feiert, übergibt zum 1. Januar 2004 den Staffelfstab an Dr. Roger Schönborn (40). Derzeit verantwortet Dr.



Schönborn als Marktbereichsleiter Heiztechnik die Kermi-Produktgruppen Heizkörper und Fußbodenheizung sowie die strategische Unternehmensplanung. Als künftiger Geschäftsführer wird er gleichzeitig in die Divisionsleitung Heiztechnik/Sanitär der Arbonia-Forster-Group berufen. Die Kermi-Geschäftsführung setzt sich künftig zusammen aus Theo Bubendorff (Vorsitzender), Dr. Roger Schönborn (Marketing und Vertrieb), Knut Bartsch (Finanzen, Informationstechnologie und Personal) und Peter Krayer (Technik).

› Fachverband Armaturen ‹

Dornbracht ist neuer Vorsitzender

Andreas Dornbracht wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung des Fachverbandes Armaturen am 19. September 2003 zum Vorsitzenden des Gesamtvorstandes gewählt. Prof. Heinfried Hoffmann (Samson) wählte die Versammlung zum stellvertretenden Vorsitzenden. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Klaus Barmann (KSB), Rupprecht Kemper (Gebr. Kemper), Harald Sasserath (Syr) und Dr. Achim Trasser (Sempell). Bei den anschließenden Wahlen der Fachgruppenvorstände Gebäude- und Industrie-armaturen wählte die Mitgliederversammlung folgende Vertreter der Armaturenin-dustrie in die Verantwortung der Fachgruppe Gebäudearmaturen: Vorsitzender Andreas Dornbracht (Aloys Dornbracht), stellvertretender Vorsitzender Harald Sasserath (Syr), Heinz-Eckard Beele (Heimeier), Dr. Rainer Bostel (Honeywell), Rupprecht Kemper (Gebr. Kemper), Detlef Spigiel (Grohe), Gerald Stenzenberger (Hansa) und Karl-Heinz-Zwick (Ideal Standard).



› Weishaupt ‹

0,2 % Umsatz-rückgang

Die Max Weishaupt GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2002 einen Konsolidierten Gruppen-Umsatz in Höhe von 333,5 Millionen Euro (-0,2 %). Die Betriebsleistung, in denen auch die Zahlen von Neuberger Gebäudeautomation enthalten sind, konnte geringfügig um 1,2 % auf 340,7 Millionen Euro gesteigert werden. Die einzelnen Geschäftsbereiche der Weishaupt-Gruppe entwickelten sich im Berichtsjahr recht unterschiedlich. Der Bereich Ölbrenner verzeichnete einen Umsatz-

rückgang von 3 % und erreichte einen Wert von 65 Millionen Euro. Die Zahl der verkauften Brenner ging dabei um 8,3 % auf 83 819 Stück zurück. Nach Ausführungen des geschäftsführenden Gesellschafters Siegfried Weishaupt sei der Rückgang in erster Linie auf Brenner kleinerer Leistung zu beziehen. Dadurch sei die Differenz zwischen Rückgang der Brenner Stückzahlen und Umsatzwert zu erklären.

Die Gas-/Kombinationsbrenner verzeichneten hingegen einen Zuwachs von 1,4 % und haben mit 91,6 Millionen Euro die Ölbrenner zumindest wertmäßig überrundet. Die verkauften Stückzahlen dagegen san-

ken auch hier um 5,3 %, auf 36 437 Stück. Eine Steigerung hatten die Heizsysteme einschließlich Solar zu verzeichnen. Im Gegensatz zum Vorjahr stieg ihr Umsatz von 52,4 Millionen Euro in 2001 auf 56,8 Millionen Euro, was einem Zuwachs von 8,4 % entspricht. Im Bereich Schaltanlagen und Gebäudeautomation sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 6 %, auf 31,4 Millionen Euro. Das Auslandsgeschäft konnte dagegen um 5,2 % auf 166,5 Millionen Euro zulegen. Firmenchef Siegfried Weishaupt geht davon aus, daß im laufenden Geschäftsjahr der Auslands-umsatz erstmals stärker sein wird als der Inlandsumsatz.

› Joco ‹

Unter neuer Leitung

Die im März diesen Jahres in Insolvenz geratene John Technik in Metall GmbH & Co. KG, mit dem Geschäftsfeld „Joco Wär-

me in Form“, wurde zum 1. Oktober 2003 in Phoenix Metall GmbH umfirmiert. Das Unternehmen steht unter der Leitung der geschäftsführenden Gesellschafter Klaus Quast und Peter Rössler sowie den Prokuristen Peter Jäger und Thomas Heilmann. Das Geschäftsfeld „Joco

Wärme in Form“ besteht weiterhin unter diesem Namen. Die Geschäftsführung unterliegt Thomas Heilmann, Vertriebs- und Marketingleiter, unter dessen Leitung auch die Umstrukturierung dieses Geschäftsfeldes stattfand.

› Schulte ‹

Neue Chance

Die in Schieflage geratene Essener Großhandelsgruppe Schulte erhielt am 22. August 2003 von einem Banken-Konsortium, unter Führung von Union Bank of Switzerland (UBS), grünes Licht für eine überlebensnotwendige Finanzspritze. Die finanzielle Unterstützung verknüpften die Banken jedoch mit engen Auflagen. Diese müssen bis spätestens Anfang 2005 Wirkung zeigen. Für Schulte kann dies nur bedeuten: Schwarze Zahlen müssen her. Dieses Ziel will Klaus Krischke, Sprecher der Geschäftsführung, durch Trennung von unprofitablen Standorten und Gehaltskürzungen erreichen. Aus diesem Grund will sich das Unternehmen auf seine Kerngebiete Rhein/Ruhr, Niedersachsen und Hessen konzentrieren. Von den insgesamt 118 Standorten sollen alle veräußert werden, die keine Top-3-Position in der Region haben. Derzeit stehen rund 25 Standorte bereits zum Verkauf. Für alle Niederlassungen, die zur Disposition stehen, will Krischke bereits mindestens zwei Interessenten haben. Von der Trennung werden 400 der rund 2000 Schulte-Mitarbeiter betroffen sein.

Auch die Arbeitnehmer zeigen sich recht kompromißbereit, wenn es um den Erhalt ihres Arbeitsplatzes geht. Sie verzichten auf 10 % ihres Gehaltes, müssen im Gegenzug aber auch entsprechend weniger Arbeiten.

Im Zuge der Umorganisation melden die Essener einen Wechsel in der Führungsspitze. Thomas Nösekel und Norbert Storek schieden, wie es heißt, auf eigenen Wunsch aus. Für sie treten mit Marshall Welch und Vincenzo Morelli die beiden Männer als Nachfolger an, die das Sanierungskonzept erstellt haben. Im neuen Geschäftsführungstrio zeichnet Krischke künftig für Vertrieb und Beschaffung verantwortlich. Welch leitet Finanz- und Rechnungswesen, Morelli ist Geschäftsführer Personal, Recht und Organisation.



Um wieder schwarze Zahlen zu schreiben will Klaus Krischke sich von unprofitablen Standorten trennen

› HolzEnergie 2003 ‹

Zufriedenstellendes Ergebnis

Vom 18. bis 21. September 2003 traf sich die Holzenergie-Branche im Messezentrum Augsburg. Insgesamt 6100 Besucher informierten sich auf der „HolzEnergie 2003“ über die gesamte Bandbreite des Energieträgers Holz. Der überwiegende Teil der Fachbesucher kam aus Deutschland sowie Belgien, Schweden, Italien, Ungarn, Polen, Frankreich und den Niederlanden. Die über 150 Aussteller zeigten sich durchweg zufrieden und zogen eine positive Bilanz. Auch der Messeveranstalter war mit dem Ergebnis zufrieden. Schließlich konnte er die Ausstellerzahl im Vergleich zum letzten Jahr steigern. Auch der internationale Ausstelleranteil stieg dabei auf 25 %. Im nächsten Jahr wird die „HolzEnergie“ zeitgleich mit der „Renexpo“ vom 21. bis 24. Oktober stattfinden.

› Messengeschäftsführung ‹

Bäumchen wechsele dich

Das Stühlerücken um die Spitzenpositionen in der deutschen Messelandschaft ist in vollem Gange. So wechselt der 1999 von der Messe Düsseldorf als Geschäftsführer zur Leipziger Messegesellschaft gekommene Werner M. Dornscheidt (48) zum Jahresende an seine alte Wirkungsstätte zurück. Dort wurde er zum Nachfolger des derzeitigen Vorsitzenden Wilhelm Giese bestellt. Für ihn kommt Wolfgang Marzin (40), der vor kurzem zum neuen Vorsitzenden der Messe Leipzig berufen wurde. Marzin kann das Amt zum 1. April 2004 antreten, nachdem die Münchener Gesellschaft für Handwerksmessen (GHM) einvernehmlich einer vorzeitigen Vertragsauflösung zugestimmt hat. Für ihn wird Anfang April 2004 Franz Reisbeck (55) als Vorsitzender der Geschäftsführung zur GHM zurückkehren. Auf eigenen Wunsch hatte er diese Funktion Ende 2001 wegen einer inzwischen kurierten Krankheit abgegeben. Zwischenzeitlich arbeitet Reisbeck als Unternehmensberater mit Fokus auf Konzepten für Messen und Mittelstand. Im Auftrag der Messe München International betreut er gegenwärtig als Generalsekretär ein Netzwerk von 16 Messeveranstaltern im Donau-Alpen-Adria-Raum.



Werner Dornscheidt



Wolfgang Marzin



Franz Reisbeck

› Pontos ‹

Umweltpreis für Wasserrecycling

Nach dem Start der Pontos-Hauswasser-Recyclinganlagen auf dem deutschen Markt hat die Pontos GmbH als jüngstes Geschäftsfeld des Schwarzwälder Badausstatters Hansgrohe den Pontos-Umweltpreis für intelligentes Wasserrecycling gestiftet. Der Wettbewerb richtet sich vorrangig an Planer und Architekten, da die planerische Leistung ausgezeichnet werden soll. In diesem Sinne können sich aber auch Handwerker bewerben, die planerisch tätig werden. Der mit 10 000 Euro ausgestattete Umweltpreis will ein Objekt – also Hotel, Sport- oder Freizeitanlage, öffentliches Bad oder Wohn- und Altenheim – auszeichnen, das durch den Einbau einer AquaCycle-Einheit Hauswasser intelligent zweifach nutzt. Zudem sollen vier weitere verwirklichte Projekte mit je 1000 Euro gefördert werden. Einsendeschluß ist der 31. August 2004.

Weitere Infos und Bewerbungsunterlagen gibt es bei **Pontos**, Stichwort: Umweltpreis, Telefon (0 78 36) 51-19 20 oder per E-Mail unter: info@pontos-online.de

› Ideal Standard ‹

CeraTherm-Testwochen

Ideal Standard startet sogenannte „CeraTherm-Testwochen“, um gezielt auf die Vorzüge der gleichnamigen Thermostat-Armaturen aufmerksam zu machen. Fachinstallateure werden dazu aufgerufen, im Aktionszeitraum vom 1. Okt. bis 24. Dez. 2003 einen CeraTherm-Thermostaten ihrer Wahl zu bestellen, auf Herz und Nieren zu prüfen und sich anschließend in einem Fragebogen über ihre Erfahrungen zu äußern. Dafür bedankt sich das Unternehmen mit einer Prämie von 10 Euro.



› Fliz ‹

Veranstaltungen 2003/04

Die Meistervereinigung zur beruflichen Weiterbildung im Flaschner-, Installateur- und Zentralheizungsbauer-Handwerk (Fliz) hat für das Winterhalbjahr 2003/04 wieder eine Reihe von Fortbildungsveranstaltungen zusammengestellt. Es werden folgende Vorträge, Seminare, Diskussionen, Besichtigungen und Studienfahrten angeboten.

Veranstaltungen:

13. 11. 2003

Robert-Mayer-Schule

Beginn: 19 Uhr

Neuheiten von Viega

4. 12. 2003

Robert-Mayer-Schule

Beginn: 19 Uhr

Weltneuheiten von Villeroy & Boch Wellness

15. 1. 2004

Besichtigung des neuen Junkers-Museums

Beginn: 17 Uhr

Firma Junkers, Wernau

12. 2. 2004

Robert-Mayer-Schule

Beginn: 19 Uhr

Auswirkungen der Einstufenmessung durch den BSFM
Schornsteinfegerinnung Stuttgart

4. 3. 2004

Robert-Mayer-Schule

Beginn: 19 Uhr

Energiesparverordnung EnEV und VOB

Firma Heimeier, Holzwickede

im März 2004

Zukunftsaussichten aus Forschung und Entwicklung
Werksführung und Produktvorstellung zweitägige Fachex-
kursion

Firma Viessmann, Allendorf

20./21. 4. 2004

Rehau-Schulung und Messebesuch ifh/Intherm

Firma Rehau, Rehau

Vortragsräume:

Robert-Mayer-Schule, Weimarstraße 26, 70176 Stuttgart

› 4. Forum Solarpraxis ‹

Aktuelle Infos zur Solarbranche

Vom 27. bis 28. November 2003 findet in Berlin wieder das inzwischen in der Solar- und Finanzbranche etablierte Forum Solarpraxis statt. Die Solarbranche befindet sich in einem nach wie vor turbulenten und expandierenden Markt und muß sich weiterhin verstärkt mit Fragen der Finanzierung, Markterschließung und stabilen politischen Rahmenbedingungen auseinandersetzen.

Das Forum Solarpraxis beleuchtet in Vorträgen, Diskussionen und Workshops all die nicht-technischen Themen rund um den Solarmarkt, die für den Verkaufserfolg von entscheidender Bedeutung sind. Die Themenpalette reicht von der Firmen- und Projektfinanzierung über Marketing und Verkaufsstrategien bis zu aktuellen sowie zukünftigen politischen Rahmenbedingungen und Markterschließungsstrategien. Dabei kommen namhafte, praxiserfahrene Referenten aus der Solar-, Finanz- und Beratungsbranche sowie der Politik zu Wort. Wichtig ist dem Veranstalter, daß die praktische Anwendbarkeit der Infos und kontroverse Diskussionen im Vordergrund stehen. Mitveranstaltet wird das Forum Solarpraxis u. a. von europäischen und deutschen Solarverbänden.

Weitere Informationen: **Solarpraxis AG**, Tina Barroso, 10115 Berlin, Telefon (0 30) 72 62 96-3 01, Telefax (0 30) 7 26 29 63 09, www.solarpraxis.de

› Hansa ‹

Ausstellungswettbewerb

Hansa schreibt einen Wettbewerb aus, in dem das schönste Hansamurano-Ausstellungsbad 2003 prämiert wird. Bis zum 31. Januar 2004 haben Sanitär-Fachbetriebe und -Großhandlungen die Möglichkeit, ihre Präsentationen für Waschtisch und/oder Dusche bei Hansa einzureichen. Eine Jury aus den Hansamurano Designern Reinhard Zetsche und Bruno Sacco sowie Fachjournalisten und Ausstellungs-Architekten ermittelt die kreativsten Lösungen. Die Prämierung der Gewinner und die Übergabe der Preise findet dann auf den Regionalmessen 2004 in Essen und Nürnberg statt. Die Bewerbungsunterlagen gibt es bei Hansa, Telefon (07 11) 16 14-7 18 oder im Internet unter: www.hansa.de.

› Gestrichen ‹

Verbesserung für mitarbeitende Familienangehörige

Ulla Schmidt, Bundesministerin für Gesundheit und soziale Sicherung, streicht die im Referentenentwurf eines Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt im Hartz IV geplanten Verbesserungen für mitarbeitende Familienangehörige mit der Begründung „kein Regelungsbedarf“. Bundesweit sind ca. eine Million mitarbeitende Familienangehörige betroffen. Burgunde Plaggenmeier, Bundesvorsitzende der Unternehmerfrauen im Handwerk e.V. (UFH), fordert von der Bundesregierung ein Ende der Ungleichbehandlung und die Wiederaufnahme der jetzt gestrichenen Regelung in das Gesetzesvorhaben.

Wer im Betrieb eines Familienangehörigen sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist, muß damit rechnen, daß das Arbeitsamt ihn als Unternehmer und nicht als Arbeitnehmer einstuft. Dies kann fatale Folgen haben. Die eingezahlten Sozialversicherungsbeiträge sind teilweise verloren, da ein Rückzahlungsanspruch für die Beiträge nur für die letzten vier Jahre besteht. Allein im Jahr 2001 wurden von den Arbeitsämtern 2700 Anträge auf Ersatzleistungen wie Arbeitslosengeld und Insolvenzgeld abgelehnt.



› Wohnungsbeheizung ‹

Erdgas immer beliebter

Wurden 1992 noch 31,3 % der Wohnungen mit Erdgas beheizt, hat sich das Blatt nach Angaben des Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) zehn Jahre später gewendet. Die Energie aus den gelben Rohren verzeichnete demnach einen Zuwachs

um fast 50 %. Rund 46 % der bundesdeutschen Haushalte würden nun auf Erdgas setzen, nur etwa 38 % auf Heizöl. Und inzwischen Sorge Erdgas sogar in etwa drei Viertel aller neu zum Bau genehmigten Wohnungen für Wärme. Ein Trend der sich in der Heizungsmodernisierung fortsetzt, wie eine Verbraucherumfrage von Emnid belegt. Die generelle Bereitschaft zum Wechsel zu Erdgas hatte der BGW als Auftraggeber dieser Studie untersuchen lassen. Das Ergebnis: 26,8 % der befragten Ölheizter sind bereit zu Erdgas zu wechseln. Weitere 16,4 % der Heizölkunden erklärten umzudenken, wenn der Erdgasversorger mit Preissenkungen, Finanzierungen oder einer Beteiligung an den Umstellungskosten auf sie zukommen würde. Und 5,8 % der interviewten Ölkunden hatten sich noch keine Meinung zum Thema Heizenergie gebildet oder machten keine Angaben.

Firmen + Fakten

› Messe München ‹

Internationale Handwerksmesse

Vom 4. bis 10. März findet die 56. Internationale Handwerksmesse, die IHM 2004, auf dem Gelände der Neuen Messe in München statt. Besucher finden

dort Angebote und Ideen zu den Themen Produktion und Material, Logistik und Dienstleistungen, Management und Büro, aber auch zahlreiche Anregungen für Existenzgründungen, Betriebserweiterungen und -erneuerungen. Vorgestellt werden neue Maschinen und Ladeneinrichtungen, Informa-

tions- und Kommunikationstechniken, Büroausstattungen sowie behindertengerechte Arbeitsplatzeinrichtungen. Das Neueste zum Thema Investitions- und Ausrüstungsbedarf für die Metallbearbeitung, Metallverarbeitung und Schweißtechnik wird ebenfalls hier angeboten. Stärker als im Vorjahr

sind Sicherheitstechnik, Arbeitsschutz, Umwelt- und Solartechnik vertreten. Die Angebotspalette im Businessbereich, der den Bedarf von über neunzig Handwerksberufen widerspiegelt, umfaßt Lagertechnik, Werkstatteinrichtungen, Befestigungstechnik, Elektrowerkzeuge und Baumaschinen.

› Facility Management ‹

Fachmesse und Kongreß

Die Facility Management Messe und Kongreß findet vom 15. bis 17. Juni 2004 in Düsseldorf statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die professio-

nelle Gebäudebewirtschaftung durch Analyse und Optimierung aller kostenrelevanten Vorgänge und die Steigerung des Wertes und der Attraktivität von Immobilien. Zusätzlich zum ideellen Träger Deutscher Verband für Facility Management e.V. (GEFMA) wird künftig auch International Fa-

ility Management Association Deutschland e.V. (IFMA) die Veranstaltung als Kooperationspartner begleiten. Damit engagieren sich beide führende FM-Verbände Deutschlands für die marktnahe Ausrichtung und den weiteren Ausbau der Veranstaltung.